

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXVIII.

VD18 90794214

Die 2. Epistel S. Pauli an die Corinther.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189820

Die 2. Epistel S. Pauli an die Corinthen.

Das 1. Capitel.

Pauli geduld in verfolgung.

1. **P**aulus, ein apostel Jesu Christi, * durch den willen Gottes, und bruder Timotheus, der gemeine Gottes zu Corinthen, sammt allen heiligen in ganz Asien.

* 1 Cor. 1.1.
2. Gnade * sey mit euch, und friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo.

* Röm. 1.7. 1 Cor. 1.3.

3. * Gelobet sey Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der Vater der barmherzigkeit, und Gottes alles trostes:

* Eph. 1.3. 1 Pet. 1.3.

4. Der uns tröstet in allem unserm trübsal, daß wir auch trösten können, die da sind in allerley trübsal, mit dem trost, damit wir getröstet werden von Gott.

5. Denn * gleich wie wir des leidens Christi viel haben, also werden wir auch reichlich getröstet durch Christum.

6. Wir haben aber trübsal, oder trost, so geschieht es euch zu gute. Ihs trübsal, so geschieht es euch zu trost und heyl, (welches heyl beweiset sich, so ihr leidet mit geduld, dermaassen, wie Wir leiden.) Ihs trost, so geschieht es euch auch zu trost und heyl.

7. Und stehet unsere hoffnung bereit für euch, diemeil wir wissen, daß * wie ihr des leidens theilhaftig seyd, so werdet ihr auch des trostes theilhaftig seyn.

8. Denn wir wollen euch nicht verhalten, lieben brüder, * unsere trübsal, die uns in Asia widerfahren ist, da wir über die maasse beschwert waren, und über macht, also, daß wir uns auch des lebens ermüdeten.

9. Und bey uns beschloffen hatten, wir müßten sterben. Das geschach aber darum, daß wir unser vertrauen nicht auf uns selbst stellten, sondern auf Gott, der die todten auferwecket.

10. Welcher uns von solchem tode erlöst hat, und noch täglich erlöst; und hoffen auf ihn, er werde uns auch * hinfür erlösen.

* 2 Tim. 4.18.

11. Durch bälte eurer fürbitte für uns: auf daß über uns, für die gabe, die uns gegeben ist durch viel personen, viel dancks geschehe.

12. Denn unser ruhm ist der, nemlich das * zeugniß unsers gewissen, daß wir in einfältigkeit und göttlicher lauterkeit, nicht in fleischlicher weisheit, sondern in der gnade Gottes auf der welt gewandest haben, allermeist aber bey euch.

* Ebr. 13.18. f. Matth. 10.16.

13. Denn wir schreiben euch nichts anders, denn das ihr leset, und auch befindet. Ich hoffe aber, ihr werdet uns auch bis ans ende also befinden, gleich wie ihr uns zum theil befunden habt.

14. Denn * wir sind euer ruhm, gleich wie auch Ihr unser ruhm seyd auf des Herrn Jesu tag.

15. Und auf solches vertrauen gedachte ich ienes mal zu euch zu kommen, auf daß ihr abermal eine wohlthat empfanget.

16. Und ich durch euch in Macedoniam reisete, und wiederum aus Macedoniam zu euch käme, und von euch geleitet würde in Judäam.

17. Habe ich aber einer leichtfertigkeit gebräucher, da ich solches gedachte? Oder sind meine anschläge fleischlich? Nicht also; sondern bey mir ist ja ja, und nein ist nein.

18. Aber, o ein treuer Gott, daß unser wort an euch nicht ja und nein gewesen ist.

19. Denn der sohn Gottes, Jesus Christus, der unter euch durch uns geprediget ist, durch mich und Silvanum, und Timotheum, der war nicht ja und nein, sondern es war ja in ihm.

20. Denn alle Gottes verheissungen sind ja in ihm, und sind amen in ihm, Gott zu lobe durch uns.

21. Gott ist aber, der uns * beweiset sammt euch in Christum, und uns gesalbet.

22. Und versiegelt, und in unsere herzen * das pfand, den geist, gegeben hat.

Das 2. Capitel.

Von aufnehmung des bußfertigen sünders.

23. Ich rufe aber Gott an * zum zeugen auf meine seele, daß ich

ander wieder zu

ich euer verfüh

24. Nicht, daß

25. das bey mir, daß

26. dem so ich

27. und der da von mi

28. und daffelbig

29. und traurig seyn

30. de ich mich bi

31. Bittmal ich mic

32. weide, daß mein

33. frage seyn.

34. Denn ich se

35. trübsal und an

36. mit viel theuren,

37. wüßte werden, so

38. selbste erkennen

39. inderlich zu euch

40. 5. So aber ier

41. hat angerichtet,

42. wüßte, ohne zu

43. mich euch alle bes

44. 6. Es ist aber ge

45. pron vieler also a

46. 7. Das ihr nu

47. nider vergebet und

48. in nicht in allzug

49. verachtet.

50. 8. Darum erma

51. der liebe an ih

52. 9. Denn darun

53. und geschrieben, d

54. wüßte rechtchaffen

55. in allen stücken.

56. 10. Welchem ihr

57. geden dem vergebe

58. und ich, so ich er

59. rechte, das verge

60. wüßten an Christus

61. 11. Auf daß wir

62. heilten werden * von

63. was in nicht unterw

64. ren hat.

65. 12. Reich aber ge

66. wüßte das edat

67. und mit eine tühr

68. in dem Herrn,

69. f. Gesch. 14

70. 13. hat ich keine

71. wüßte, so ich Titum

72. wüßte fand; sondern

73. ich

alle euerer sündigen
sind aber uns, für die
geben ist durch wesen
des geistes.
unser euer ist den
unser geistlich und gei-
stlich, nicht in fleisch-
lich, sondern in der gei-
stlich, der welt gewandt
aber den euer.
18. 7. March. 10/16.
ich schreiben euch nicht
das ihr seiet, und an-
ich hoffe aber, ihr wer-
det aus euerer euer le-
ben, die uns zum theil

ich sind euer euer
ich unser euer seht
Esu tag. * c. 5/12.
solches vertrauen ge-
mel zu euch zu kom-
me, abermal eine mög-
lich

durch euch in Mace-
e, und wiederum auf
euch käme, und von
würde in Judam.
ich aber eine leicht-
er, dach solches ge-
er sind meine anschau-
nicht also; sondern in
und mein ist mein.
ein treuer Gdt. das
an euch nicht zu mein
* 1 Cor. 13/13.
der sohn Gdtes, der
der unter euch hoch
get ist, durch mich zu
und Timotheum, der
und mein, sondern es

alle Gdtes verheißt
in ihm, und sich am
Gdt zu Lobe durch uns.
ist aber, der uns
mit euch in Christus
et.
versiegelt, und in unser
as pfand, dem geist
* Eph. 1/13.

das 2. Capitel.
aufnehmung des büh-
19. ruhe aber Gdt an
eigen auf meine seite, 13

ich eurer verschonet habe, in dem,
das ich nicht wieder gen Corinthen
kommen bin. * Röm. 1/9.

24. Nicht, daß wir * herren seyn
über euren glauben, sondern wir
sind gehülften eurer freude: denn ihr
stehet im glauben. * 1 Pet. 5/5.

Cap. 2. v. 1. Ich gedachte aber fol-
ches bey mir, daß ich nicht abermal
in traurigkeit zu euch käme.

2. Denn so ich euch traurig ma-
che, wer in, der mich fröhlich mache,
ohne der da von mir beträbet wird?

3. Und dasselbige habe ich euch ge-
schrieben, * daß ich nicht, wenn ich
käme traurig seyn müste, über wel-
che ich mich billig sollte freuen.
Sintemal ich mich des zu euch allen
versehe, daß meine freude euer aller
freude sey. * c. 12/21.

4. Denn ich schrieb euch in groß-
ser trübsal und angst des herzens,
mit viel thränen, nicht daß ihr soltet
beträbet werden, sondern auf daß ihr
die liebe erkennet, welche ich habe,
sonderlich zu euch.

5. So aber jemand ein betrübniß
hat angerichtet, der hat nicht mich
beträbet, ohne zum theil, auf daß ich
nicht euch alle beschwere.

6. Es ist aber genug, daß der selbi-
ge von vielen also gestrafet ist,
7. * Das ihr nun fort ihm desto
mehr vergebet und tröstet, auf daß
er nicht in allzugroßer traurigkeit
versinke. * Gal. 6/1.

8. Darum ermahne ich euch, daß
ihr * die liebe an ihm beweiset.
* 1 Cor. 16/14.

9. Denn darum habe ich euch
auch geschrieben, daß ich erkenne,
ob ihr rechtschaffen seyd, gehorsam
in allen stücken.

10. Welchem ihr aber etwas ver-
gebet, dem vergebe Ich auch. Denn
auch Ich, so ich etwas vergebe ie-
mande, das vergebe ich um eurer
willen, an Christus statt,

11. Auf daß wir nicht übervor-
theilet werden vom satan. Denn
uns ist nicht unbekant, was er im
sinn hat. * Luc. 22/31.

12. Da ich aber gen * Troada kam,
zu predigen das evangelium Christi,
und mir eine thür aufgethan war
in dem Herrn, * Gesch. 16/8.

13. Hatte ich keine ruhe in meinem
geiste, da ich Titum, meinen bruder,
nicht fand; sondern ich machte mei-

nen abschied mit ihnen, und fuhr aus
in Macedoniam.

14. Über Gdt sey gedancket, der
uns allezeit sieg giebt in Christo, und
offenbaret den geruch seiner erkän-
niß durch uns an allen orten.

15. Denn wir sind Gdt ein au-
ter geruch Christi, beyde unter de-
nen, die selig werden, und unter de-
nen, die verlohren werden:

16. Diesen ein geruch des todes
zum tode; jenen aber ein geruch des
lebens zum leben. Und * wer ist
hiezu tüchtig? * c. 3/5, 6.

17. Denn wir sind nicht, wie eit-
licher viel, die das wort Gdtes ver-
fälschen, sondern als auf lauterkeit,
und als auf Gdt, vor Gdt, reden
wir in Christo.

Das 3. Capitel.

Verteidigung des evangelischen
predigants.

1. Eben wir denn abermal an
* uns selbst zu preisen? Oder
bedürfen wir, wie eitliche, der lob-
briefe an euch, oder lobebriefe von
euch? * c. 5/12.

2. Ihr seyd unser brief in unser
herz geschrieben, der erkant, und ge-
lesen wird von allen menschen;

3. Die ihr offenbay worden seyd,
daß ihr ein brief Christi seyd, durch
unser predigant zubereitet, und
durch * uns geschrieben, nicht mit
dinten, sondern mit dem Geiste des
lebendigen Gdtes, nicht in steinern
tafeln, sondern in fleischern ta-
feln des herzens. * Jer. 31/33.

(Ep. am 12. sonnt. nach trinit.)
4. In solch vertrauen aber haben
wir * durch Christum zu Gdt.
* Joh. 14/6. 16.

5. Nicht, daß wir tüchtig sind
von uns selber etwas zu denken, als
von uns selber, sondern daß wir tüch-
tig sind, ist von Gdt,

6. Welcher auch uns tüchtig ge-
macht hat, das amt zu führen des
neuen testaments, nicht des buchsta-
bens, sondern des Geistes. Denn
der buchstabe tödtet, aber der Geist
machet lebendig.

7. So aber das amt, das durch die
buchstaben tödtet, und in die steine
ist gebildet, klarheit hatte, also, daß
die kinder Israels nicht konten anse-
hen * das angesicht Mose, um der
klarheit willen seines angesichts, die
doch aufhöres: * 2 Mos. 34/30.

8. Wie

8. Wie sollte nicht vielmehr das amt, das den Geist giebt, Klarheit haben?

9. Denn so das amt, das die verdammnis prediget, Klarheit hat, vielmehr hat das amt, *das die gerechtigkeit prediget, überschwängliche Klarheit. *Röm. 1/17. c. 3/21.

10. Denn auch jenes theil, das verkläret war, ist nicht für Klarheit zu achten gegen dieser überschwänglichen Klarheit.

11. Denn so das Klarheit hatte, das da aufhöret, vielmehr wird das Klarheit haben, das da bleibet.]

12. Diemeil wir nun *solche Hoffnung haben, brauchen wir grosser freudigkeit, *v. 4.

13. Und thun nicht wie Moses, der *die decke vor sein angesicht hing, daß die kinder Israel nicht ansehen konnten das ende des, der aufhöret. *2 Mos. 34/33. 35.

14. Sondern ihre *sinne sind verstocket. Denn bis auf den heutigen tag bleibet dieselbe decke unaufgedeckt über dem alten testament, wenn sie lesen, welches in Christo aufhöret. *Es. 6/10.

15. Aber bis auf den heutigen tag, wenn Moses gelesen wird, hängt die decke vor ihrem herzen.

16. Wenn es *aber sich bekehrte zu dem Herrn, so würde die decke abgethan. *Röm. 11/23. 26.

17. Denn *der Herr ist der Geist. Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist freyheit. *Joh. 4/24.

18. Nun aber spiegelt sich in uns allen des Herrn Klarheit, mit aufgedecktem angesichte, und wir werden verkläret in dasselbige bilde, von einer Klarheit zu der andern, als vom Herrn, der der Geist ist.

Daß 4. Capitel.

Fruchtbarkeit des evangelii, in denen unter dem creuz streitenden gläubigen.

1. Warum, diemeil wir ein solch amt haben, nachdem *uns barmherzigkeit widerfahren ist, so werden wir nicht müde;

*1 Cor. 7/2. 2 Cor. 3/6.

2. Sondern meiden auch heimliche schande, und gehen nicht mit *schaltheit um, fälschen auch nicht Gottes wort, sondern mit offenbarung der wahrheit, und beweisen uns wohl, gegen aller menschen gewissen vor Gott.

*1 Thess. 2/5.

3. Ist nun unser evangelium verdeckt, so ist in *denen, die verlohren werden, verdeckt, *1 Cor. 1/18.

4. Bey welchen der gott dieser welt der ungläubigen sinne verblendet hat, daß sie nicht sehen das helle licht des evangelii von der Klarheit Christi, welcher ist das ebenbild Gottes.

*Ebr. 1/3. 10. 5. Denn wir *predigen nicht uns selbst, sondern Jesum Christ, daß er sey der Herr; wir aber eure knechte um Jesus willen. *c. 1/24.

6. Denn *Gott, der da hieß das licht auß der finsternis hervorleuchten, der hat einen *heiligen schein in unsere herzen gegeben, daß (durch uns) entstünde die erleuchtung von der erkenntnis der Klarheit Gottes in dem angesichte Jesu Christi.

*1 Mos. 1/3. 1. 2 Pet. 1/19.

(Ep. am S. Bartholomäi tage.)

7. Wir haben *aber solchen schatz in irdischen gefäßen, auf daß die überschwängliche kraft sey Gottes, und nicht *von uns.

*c. 5/1. 1 Cor. 2/5.

8. Wir haben allenthalben *erschrocken, aber wir ängsten uns nicht. Uns ist bange, aber wir verzagen nicht. *c. 1/8. c. 7/5.

9. Wir leiden verfolgung, *aber wir werden nicht verlassen. Wir werden untergedrückt, aber wir kommen nicht um. *Ps. 37/24.

10. Und *tragen um allezeit das sterben des Herrn Jesu an unserm leibe, auf daß auch das leben des Herrn Jesu an unserm leibe offenbar werde. *Röm. 8/17.

11. Denn Wir, die wir leben, werden immerdar in *den tod gegeben um Jesus willen, auf daß auch das leben Jesu offenbar werde an unserm sterblichen fleische. *Ps. 44/23.

12. Darum so ist nun der *tod mächtig in uns, aber das leben in euch. *1 Cor. 4/9.

13. Diemeil wir aber denselbigen geist des glaubens haben, (nach dem geschrieben *steht: Ich glaube, darum rede ich,) so glauben Wir auch, darum so reden wir auch.

*Ps. 116/10.

14. Und wissen, daß der, so den Herrn *Jesus hat auferwecket, wird uns auch auferwecken durch Jesus, und wird uns darstellen sammt euch. *Gesch. 3/15. 10.

15. Denn es geschieht alles um euer

gehehelt. (Ep. am S. Bartholomäi tage.)

16. Darum werden wir nicht müde, sondern wir werden immerdar in den tod gegeben, auf daß auch das leben Jesu an unserm leibe offenbar werde.

*1 Pet. 1/19.

17. Denn unsere *herzen werden erleuchtet, und leicht ist, sich zu überlassen aller massen der sünde.

18. Und die *wir nicht sehen, sondern wir werden erleuchtet, und leicht ist, sich zu überlassen aller massen der sünde.

19. Und die *wir nicht sehen, sondern wir werden erleuchtet, und leicht ist, sich zu überlassen aller massen der sünde.

20. Und die *wir nicht sehen, sondern wir werden erleuchtet, und leicht ist, sich zu überlassen aller massen der sünde.

21. Und die *wir nicht sehen, sondern wir werden erleuchtet, und leicht ist, sich zu überlassen aller massen der sünde.

22. Und die *wir nicht sehen, sondern wir werden erleuchtet, und leicht ist, sich zu überlassen aller massen der sünde.

23. Und die *wir nicht sehen, sondern wir werden erleuchtet, und leicht ist, sich zu überlassen aller massen der sünde.

24. Und die *wir nicht sehen, sondern wir werden erleuchtet, und leicht ist, sich zu überlassen aller massen der sünde.

25. Und die *wir nicht sehen, sondern wir werden erleuchtet, und leicht ist, sich zu überlassen aller massen der sünde.

26. Und die *wir nicht sehen, sondern wir werden erleuchtet, und leicht ist, sich zu überlassen aller massen der sünde.

27. Und die *wir nicht sehen, sondern wir werden erleuchtet, und leicht ist, sich zu überlassen aller massen der sünde.

28. Und die *wir nicht sehen, sondern wir werden erleuchtet, und leicht ist, sich zu überlassen aller massen der sünde.

29. Und die *wir nicht sehen, sondern wir werden erleuchtet, und leicht ist, sich zu überlassen aller massen der sünde.

30. Und die *wir nicht sehen, sondern wir werden erleuchtet, und leicht ist, sich zu überlassen aller massen der sünde.

31. Und die *wir nicht sehen, sondern wir werden erleuchtet, und leicht ist, sich zu überlassen aller massen der sünde.

32. Und die *wir nicht sehen, sondern wir werden erleuchtet, und leicht ist, sich zu überlassen aller massen der sünde.

33. Und die *wir nicht sehen, sondern wir werden erleuchtet, und leicht ist, sich zu überlassen aller massen der sünde.

34. Und die *wir nicht sehen, sondern wir werden erleuchtet, und leicht ist, sich zu überlassen aller massen der sünde.

35. Und die *wir nicht sehen, sondern wir werden erleuchtet, und leicht ist, sich zu überlassen aller massen der sünde.

36. Und die *wir nicht sehen, sondern wir werden erleuchtet, und leicht ist, sich zu überlassen aller massen der sünde.

37. Und die *wir nicht sehen, sondern wir werden erleuchtet, und leicht ist, sich zu überlassen aller massen der sünde.

38. Und die *wir nicht sehen, sondern wir werden erleuchtet, und leicht ist, sich zu überlassen aller massen der sünde.

39. Und die *wir nicht sehen, sondern wir werden erleuchtet, und leicht ist, sich zu überlassen aller massen der sünde.

40. Und die *wir nicht sehen, sondern wir werden erleuchtet, und leicht ist, sich zu überlassen aller massen der sünde.

41. Und die *wir nicht sehen, sondern wir werden erleuchtet, und leicht ist, sich zu überlassen aller massen der sünde.

42. Und die *wir nicht sehen, sondern wir werden erleuchtet, und leicht ist, sich zu überlassen aller massen der sünde.

43. Und die *wir nicht sehen, sondern wir werden erleuchtet, und leicht ist, sich zu überlassen aller massen der sünde.

44. Und die *wir nicht sehen, sondern wir werden erleuchtet, und leicht ist, sich zu überlassen aller massen der sünde.

45. Und die *wir nicht sehen, sondern wir werden erleuchtet, und leicht ist, sich zu überlassen aller massen der sünde.

erert willen, * auf daß die über-
schwängliche gnade, durch vieler
danksagen Gdt reichlich preise.

* Röm. 5. 15.

16. Darum werden wir nicht mü-
de; sondern ob unsre äußerlicher
mensch * verweset, so wird doch der
innerliche von tage zu tage ver-
neuert. * 1 Pet. 4. 1. † Eph. 3. 16.

17. Denn unsere * trübsal, die zeit-
lich und leicht ist, schafft eine ewige
und über alle maasse wichtige herr-
lichkeit, * Röm. 8. 18.

18. Uns, die * wir nicht sehen auf
das sichtbare, sondern auf das un-
sichtbare. Denn was sichtbar ist,
das ist zeitlich; was aber unsicht-
bar ist, das ist ewig. * Röm. 8. 24.

Daß 5. Capitel.

Trost der gläubigen wider aller-
ley trübsal, kraft des evangeli.

1. **W**ir wissen aber, so unser ir-
dich haus * dieser hätten
zerbrochen wird, daß wir einen bau
haben von Gdt erbauet, † ein haus,
nicht mit händen gemacht, das ewig
ist im himmel. * Hiob 4. 18.

* 2 Pet. 1. 13. 14. † Joh. 14. 2.

2. Und über demselbigen * sehnen
wir uns auch nach unserer behau-
sung, die vom himmel ist, und uns
verlangt, daß wir damit überkleidet
werden. * Röm. 8. 23.

3. So doch, wo wir bekleidet, und
nicht bloß erkundet werden.

4. Denn diemeil wir in der hütten
sind, sehnen wir uns, und sind * be-
schweret; sintemal wir wolten lie-
ber nicht entkleidet, sondern über-
kleidet werden, auf daß das sterbli-
che würde verschlungen von dem le-
ben. * c. 1. 22. Weish. 9. 15.

5. Der uns aber zu demselbigen
bereitet, das ist Gdt, der uns das
pfand, den Geist gegeben hat.

* c. 1. 22. Eph. 1. 14. Röm. 8. 16. 23.

6. Wir sind aber gekost allezeit,
und wissen, daß, diemeil wir im leibe
wohnen, so wallen wir dem hErn.

7. Denn wir wandeln im glauben
und nicht im schauen.

8. Wir sind aber gekost, und * ha-
ben vielmehr lust außer dem leibe zu
wallen, und daheim zu seyn bey dem
hErn. * Phil. 1. 23.

9. Darum fleissigen wir uns auch,
wie sind * daheim oder wallen, daß
wir ihm wohlgefallen. * Phil. 1. 23.

10. Denn wir müssen alle offen-
bart werden * vor dem richtstuhl

Christi, auf daß ein ieglicher empfa-
he, nach dem er gehandelt hat bey
leibes leben, es sey gut oder böse.

* Besch. 17. 31. Röm. 14. 10.

11. Diemeil wir * denn wissen, daß
der hEr zu fürchten ist, fahren wir
schön mit den leuten; aber Gdt
sind wir offenbar. Ich hoffe aber,
daß wir auch in euren gewissen of-
fenbar sind. * Hiob 31. 23.

12. Daß wir * uns nicht abermal
loben, sondern euch eine ursach ge-
ben zu rühmen von uns, auf daß ihr
habet zu rühmen wider die, so sich
nach dem ansehen rühmen, und nicht
nach dem herzen. * c. 3. 1.

13. Denn thun wir * zu viel, so
thun wirs Gdt; sind wir mäßig,
so sind wir euch mäßig. * c. 11. 16. 17.

14. Denn die liebe Christi dringet
uns also, sintemal wir halten, daß, so
Einer * für alle gestorben ist, so sind
sie alle gestorben; * Ebr. 2. 9.

15. Und er ist darum für * alle ge-
storben, auf daß die, so da leben, hin-
fort nicht ihnen selbst leben, sondern
dem, der für sie gestorben und auf-
erstanden ist. * 1 Tim. 2. 6.

16. Darum von nun an kennen
Wir niemand nach dem fleisch; ward
ob wir auch Christum gekannt haben
nach dem fleische, so kennen wir ihn
doch nicht mehr.

17. Darum, * ist iemand in Chri-
sto, so ist er eine neue creatur, † das
alte ist vergangen, siehe, es ist alles
neu worden. * Röm. 8. 1. 10.

† Ef. 4. 19. Off. 21. 5.

18. Aber das alles von Gdt, der
* uns mit ihm selber versöhnet hat
durch Jesum Christ, und das am
gegeben, das die versöhnung predi-
get. * Röm. 5. 10.

19. Denn * Gdt war in Christo,
und versöhnete die welt mit ihm sel-
ber, und rechnete ihnen ihre sünden
nicht zu, und hat unter uns aufge-
richtet das wort von der versöh-
nung. * Röm. 3. 24. 25.

20. So sind wir nun * botschaften
an Christus statt, denn Gdt ver-
mahnet durch uns, so bitten wir nun
an Christus statt, laßt euch versöh-
nen mit Gdt. * Ef. 2. 7.

21. Denn er hat den, * der von kei-
ner sünde wußte, für uns zur sünde
gemacht, auf daß wir würden fin-
den ihm die gerechtigkeit, die vor Gdt
gilt. * 1 Pet. 2. 22. 24.

† Col. 1. 14. Eph. 1. 6. 7. Phil. 3. 9.

(R)

Das

Das 6. Capitel.

Vermahnung zu würdiger Anwendung der gnade Gottes.

(Ep. am 1. sonnt. in der fasten.)

1. **W**ir *ermahnen aber euch, als *mitthelfer, daß ihr nicht vergeblich die gnade Gottes empfalet. *c. 5. 20. † 1 Cor. 3. 9.

2. Denn er *spricht: Ich habe dich in der angenehmen zeit erhört, und habe dir am tage des heils geholfen. Sehet, † liegt ist die angenehme zeit, † liegt ist der tag des heils.

* Es. 49. 8. † Exc. 4. 9.

3. Lasset uns aber niemand irgend ein ärgerniß geben, auf daß unser amt nicht verlästert werde.

4. Sondern in allen dingen lasset *uns beweisen als die diener Gottes, in grosser geduld, in trübsalen, in nöthen, in ängsten, *c. 4. 2.

5. In *schlägen, in gefängnissen, in aufrühren, in arbeit, in wachen, in fasten, *c. 11. 23. 27.

6. In *keuschheit, in erkenntniß, in langmuth, in freundschaft, in dem heiligen Geiste, in ungeschätzter liebe, *1 Cor. 7. 7.

7. In dem worte der wahrheit, in der *kraft Gottes, durch waffen der gerechtigkeit, zur rechten und zur linken, *1 Cor. 2. 4.

8. Durch ehre und schande, durch böse gerüchte und gute gerüchte, als die verführer, und doch wahrhaftig;

9. Als die unbekannten, und doch bekant; als die sterbenden, und sibe, wir leben; als die gezüchtigten, und doch nicht erdödet; *c. 4. 10. 11.

10. Als die traurigen, aber allezeit fröhlich; als die armen, aber die doch viel reich machen; als die nichts inne haben, und doch alles haben.]

11. O ihr Corinthier, unser mund hat sich zu euch aufgethan, unser herz ist getrost.

12. Unserthalben dürst ihr euch nicht ängsten. Daß ihr euch aber ängset, das thut ihr aus herglicher mehnung.

13. Ich rede mit euch, als *mit meinen kindern, daß ihr euch auch also gegen mir stellet, und seyd auch getrost. *1 Cor. 4. 14.

14. *Bietet nicht an fremden noch mit den ungläubigen. Denn † was hat die gerechtigkeit für geniß mit der ungerechtigkeit? Was hat das licht für gemeinschaft mit der finsterniß? *5 Mos. 7. 2. † Eph. 5. 11.

15. Wie stimmt Christus mit Belial? Oder was für ein theil hat der gläubige mit dem ungläubigen?

16. Was hat der tempel Gottes für eine gleichs mit den gözen? Ihr *aber seyd der tempel des lebendigen Gottes; wie denn Gott † spricht: Ich wil in ihnen wohnen, und in ihnen wandeln, und wil ihr Gott seyn, und Sie sollen mein volck seyn. *1 Cor. 3. 16. † 3 Mos. 26. 12.

17. *Darum gehet auß von ihnen und sondere euch abe, spricht der HERR, und rühret kein unreines an: so wil Ich euch annehmen, *Offenb. 18. 4. 10.

18. Und *euer Vater seyn, und Ihr sollt meine söhne und töchter seyn, spricht der allmächtige HERR.

* Jer. 31. 19. c. 32. 38. Dff. 21. 3.

Das 7. Capitel.

Vermahnung zur heiligung.

1. **D**ieweil wir nun solche Verheißung haben, meine liebsten, so lasset uns von aller bestückung des fleisches und des geistes uns reinigen, und fortfahren mit der heiligung in der furcht Gottes.

2. Lasset uns, *wir haben niemand leid gethan, wir haben niemand verlegt, wir haben niemand vervortheilet. *Gesch. 20. 35.

3. Nicht sage ich solches, euch zu verdammn; denn ich habe droben zuvor gesagt, daß ihr in *unsern hergen seyd, mit zu sterben und mit zu leben. *c. 6. 11. 12. 13.

4. Ich *rede mit grosser freundschaft zu euch, ich rühme viel von euch; ich bin erfüllet mit trost, ich bin überschwänglich in freuden, in allem unserm trübsal. *Phil. 1. 8.

5. Denn da wir in Macedoniam kamen, hatte unser fleisch keine ruhe, sondern allenthalben waren wir in trübsal, auswendig freit, inwendig furcht.

6. Aber *Gott, der die geringen tröstet, der tröstete uns durch die zukunfft Christi. *c. 1. 3. 4.

7. Nicht allein aber durch seine zukunfft, sondern auch durch den trost, damit er getröstet war an euch, und verkündigte uns euer verlangen, euer weinen, euren eifer um mich; also, daß ich mich noch mehr freute.

8. Denn daß ich euch durch den brief habe traurig gemacht, reuet mich

gottliche feurige
nicht. Und ob
ich sehe, daß
ich mehr euch betru
o. So freue ich
ich davon, daß
werden, sondern
worden zur
ob göttlich befr
von uns in keine
nime nehmet.
10. Denn die geist
nicht zur seligkeit
münd gereuet;
in der welt wie
11. Ich, daffelbi
jehd betrübet vo
hat es in ewig
antwortung, so
manifester, vache
mühet in allen
en seht an der tha
12. Darum ob ich
da, so ist doch ni
willen, der bele
ist um des willk
13. Sondern um d
14. gegen uns p
ich vor Gott.
15. Derhalben
reden, daß ich
schwänglichlicher
is noch mehr ge
nach Tit: denn
lisset an euch allen
14. Denn was ich
gerühmet habe,
kanden worden;
re alles wahr ist,
rebet habe, also
15. Und er ist ab
16. Und er ist ab
17. Und er ist ab
18. Und er ist ab
19. Und er ist ab
20. Und er ist ab
21. Und er ist ab
22. Und er ist ab
23. Und er ist ab
24. Und er ist ab
25. Und er ist ab
26. Und er ist ab
27. Und er ist ab
28. Und er ist ab
29. Und er ist ab
30. Und er ist ab
31. Und er ist ab
32. Und er ist ab
33. Und er ist ab
34. Und er ist ab
35. Und er ist ab
36. Und er ist ab
37. Und er ist ab
38. Und er ist ab
39. Und er ist ab
40. Und er ist ab
41. Und er ist ab
42. Und er ist ab
43. Und er ist ab
44. Und er ist ab
45. Und er ist ab
46. Und er ist ab
47. Und er ist ab
48. Und er ist ab
49. Und er ist ab
50. Und er ist ab
51. Und er ist ab
52. Und er ist ab
53. Und er ist ab
54. Und er ist ab
55. Und er ist ab
56. Und er ist ab
57. Und er ist ab
58. Und er ist ab
59. Und er ist ab
60. Und er ist ab
61. Und er ist ab
62. Und er ist ab
63. Und er ist ab
64. Und er ist ab
65. Und er ist ab
66. Und er ist ab
67. Und er ist ab
68. Und er ist ab
69. Und er ist ab
70. Und er ist ab
71. Und er ist ab
72. Und er ist ab
73. Und er ist ab
74. Und er ist ab
75. Und er ist ab
76. Und er ist ab
77. Und er ist ab
78. Und er ist ab
79. Und er ist ab
80. Und er ist ab
81. Und er ist ab
82. Und er ist ab
83. Und er ist ab
84. Und er ist ab
85. Und er ist ab
86. Und er ist ab
87. Und er ist ab
88. Und er ist ab
89. Und er ist ab
90. Und er ist ab
91. Und er ist ab
92. Und er ist ab
93. Und er ist ab
94. Und er ist ab
95. Und er ist ab
96. Und er ist ab
97. Und er ist ab
98. Und er ist ab
99. Und er ist ab
100. Und er ist ab

Das 8. Capitel.
Vermahnung zur
liebe armen.
Gehetue euch zu
Ihr: die gnade
in gemeinen in W
ist.
1. Denn ihre freud
schwänglich, da sie da
rebet wurden. 1
12. Und er ist ab
13. Und er ist ab
14. Und er ist ab
15. Und er ist ab
16. Und er ist ab
17. Und er ist ab
18. Und er ist ab
19. Und er ist ab
20. Und er ist ab
21. Und er ist ab
22. Und er ist ab
23. Und er ist ab
24. Und er ist ab
25. Und er ist ab
26. Und er ist ab
27. Und er ist ab
28. Und er ist ab
29. Und er ist ab
30. Und er ist ab
31. Und er ist ab
32. Und er ist ab
33. Und er ist ab
34. Und er ist ab
35. Und er ist ab
36. Und er ist ab
37. Und er ist ab
38. Und er ist ab
39. Und er ist ab
40. Und er ist ab
41. Und er ist ab
42. Und er ist ab
43. Und er ist ab
44. Und er ist ab
45. Und er ist ab
46. Und er ist ab
47. Und er ist ab
48. Und er ist ab
49. Und er ist ab
50. Und er ist ab
51. Und er ist ab
52. Und er ist ab
53. Und er ist ab
54. Und er ist ab
55. Und er ist ab
56. Und er ist ab
57. Und er ist ab
58. Und er ist ab
59. Und er ist ab
60. Und er ist ab
61. Und er ist ab
62. Und er ist ab
63. Und er ist ab
64. Und er ist ab
65. Und er ist ab
66. Und er ist ab
67. Und er ist ab
68. Und er ist ab
69. Und er ist ab
70. Und er ist ab
71. Und er ist ab
72. Und er ist ab
73. Und er ist ab
74. Und er ist ab
75. Und er ist ab
76. Und er ist ab
77. Und er ist ab
78. Und er ist ab
79. Und er ist ab
80. Und er ist ab
81. Und er ist ab
82. Und er ist ab
83. Und er ist ab
84. Und er ist ab
85. Und er ist ab
86. Und er ist ab
87. Und er ist ab
88. Und er ist ab
89. Und er ist ab
90. Und er ist ab
91. Und er ist ab
92. Und er ist ab
93. Und er ist ab
94. Und er ist ab
95. Und er ist ab
96. Und er ist ab
97. Und er ist ab
98. Und er ist ab
99. Und er ist ab
100. Und er ist ab

mich nicht. Und ob michs reuete, so ich aber sehe, daß der brief vielleicht eine weile euch betrübet hat.

9. So freue ich mich doch nun, nicht davor, daß ihr seyd betrübt worden, sondern daß ihr betrübt seyd worden zur reue. Denn ihr seyd göttlich betrübt worden, daß ihr von uns ja keinen schaden irgend worinne nehmet.

10. Denn die göttliche Traurigkeit wirket zur seligkeit eine reue, die niemand gereuet; die Traurigkeit aber der welt wirket den tod.

11. Eths, dasselbige, daß ihr göttlich seyd betrübt worden, welchen fleiß hat es in euch gewircket, dazu verantwortung, zorn, furcht, verlangen, eifer, rache? Ihr habt euch beweiset in allen sücken, daß ihr rein seyd an der that.

12. Darum ob ich euch geschrieben habe, so ist doch nicht geschehen um des willen, der beleidiget hat, auch nicht um des willen, der beleidiget ist; sondern um des willen, daß euer fleiß gegen uns offenbar wurde bey euch vor Gt.

13. Derhalben sind wir getrübet worden, daß ihr getrübet seyd. Überschwänglicher aber haben wir uns noch mehr gefreuet über der freude Zeit: denn sein geist ist erquicket an euch allen.

14. Denn was ich vor ihm von euch gerühmet habe, bin ich nicht zu schanden worden; sondern, gleich wie alles wahr ist, das ich mit euch geredet habe, also ist auch unser ruhm bey Eiso wahr worden.

15. Und er ist überaus herrlich wohl an euch, wenn er gedeket an eurer aller gehorsam, wie ihr ihn mit furcht und zittern habet aufgenommen.

16. Ich freue mich, daß ich mich zu euch alles versehen darf.

Das 8. Capitel.

Vermahnung zur milden Steuer für die armen.

1. Ich thue euch kund, lieben brüder, die Gnade Gottes, die in den gemeinen in Macedonia gegeben ist.

2. Denn ihre freude war da überschwänglich, da sie durch viel trübsal berehret wurden. Und wiewol sie sehr arm waren, haben sie doch reichlich gegeben in aller einfältigkeit.

3. Denn nach allem vermögen, (das zeuge ich) und über vermögen waren sie selbst willig,

4. Und steheten uns mit vielem ermahnen, daß wir aufnahmen die wohlthat und gemeinschaft der handreichung, die da geschicht den heiligen.

5. Und nicht, wie wir hoffeten, sondern ergaben sich selbst zuerst dem Herrn, und darnach uns, durch den willen Gottes:

6. Daß wir mußten Titum ermahnen, auf daß er, wie er zuvor hatte angefangen, also auch unter euch solche wohlthat aufrichtete.

7. Aber gleichwie ihr in allen sücken reich seyd, im glauben und im wort, und in der erkenntnis, und in allerley fleiß, und in eurer liebe zu uns; also schaffet, daß ihr auch in dieser wohlthat reich seyd.

8. Nicht sage ich, daß ich etwas gebiete, sondern dieweil andere so fleißig sind, versuche ich auch eure liebe, ob sie rechter art sey.

9. Denn ihr wiisset die gnade unsers Herrn Jesu Christi, daß, ob er wol reich ist, ward er doch arm um eurer willen, auf daß Ihr durch seine armuth reich wärdet.

10. Und mein wohlmeynen hierinnen gebe ich. Denn solches ist euch nützlich, die ihr angefangen habt vor dem jahre her, nicht alleine das thun, sondern auch das wollen.

11. Nun aber vollbringer auch das thun, auf daß, gleich wie da ist ein geneigt gemüthe zu wollen, so sey auch da ein geneigt gemüthe zu thun, von dem, das ihr habt.

12. Denn so einer willig ist, so ist er angenehm, nach dem er hat, nicht nach dem er nicht hat.

13. Nicht geschicht das der mahnung, daß die andern ruhe haben, und ihr vrüßal; sondern daß es gleich sey.

14. So diene euer überfluß ihrem mangel, diese (theure) zeit lang, auf daß auch ihrer überschwang hernach diene euerm mangel, und geschehe, das gleich ist.

15. Wie geschrieben stehet: Der viel sammlete, hatte nicht überfluß; und der wenig sammlete hatte nichts mangel.

16. **G**ott aber sey dank, der solchen fleiß an euch gegeben hat in das herg Ziti. * c. 9/15.

17. Denn er nahm zwar die ermahnung an; aber diem Weil er so sehr fleißig war, ist er von ihm selber zu euch gereiset.

18. Wir haben aber einen bruder mit ihm gesandt, der das lob hat am evangelio durch alle gemeinen.

19. Nicht allein aber das, sondern er ist auch verordnet von den gemeinen & zu unserm gefehrten in dieser wohlthat, welche durch uns ausgerichtet wird dem Herrn zu ehren, und (zum preis) eures guten willens.

[& Stad. zum gefehrten unserer fahrt.] * Gal. 2/10.

20. Und verhüten das, daß uns nicht iemand übel nachreden möge, solcher reichen steuer halben, die durch uns ausgerichtet wird;

21. Und sehen drauf, daß es redlich zugehe, nicht allein vor dem Herrn, sondern auch vor den menschen.

22. Auch haben wir mit ihm gesandt unsern bruder, den wir oft gespüret haben, in vielen stücken, daß er fleißig sey, nun aber viel fleißiger.

23. Und wir sind grosser zuversicht zu euch, es sey Titus halben, (welcher mein geselle und gehülfe unter euch ist) oder unser brüder halben (welche & apostel sind der gemeinen, und eine chre Christi,)

* c. 7/13. e. 12/18. & Röm. 16/7.

24. Erzeiget nun die beweisung eurer liebe und unsers ruhms von euch, an diesen, auch öffentlich vor den gemeinen. * c. 7/14.

Das 9. Capitel.

Ursachen die steuer zu heß: denn, daß sie bald und richtig geche.

Denn von solcher steuer, die den heiligen geschicht, ist mir nicht noth euch zuschreiben.

2. Denn ich weiß euren guten willen, davon ich rühme bey denen aus Macedonia (und sage:) Achaja ist vor dem jahre bereit gewesen. Und euer exempel hat viele gereiset. * c. 8/19.

3. Ich habe aber diese brüder darum gesandt, daß nicht unser ruhm von euch zunichte würde in dem stücke, und daß ihr bereit seyd, gleich wie ich von euch gesagt habe;

4. Auf daß nicht, so die aus Macedonia mit mir kämen, und euch un-

bereitet fänden, Wir, (wilt nicht sagen Ihr) zu schanden würden mit solchem rühmen.

5. Ich habe es aber für nöthig angesehen, die brüder zu ermahnen, daß sie voran zögen zu euch, zu verfertigen diesen zuvor verheissenen seggen, daß er bereitet sey, also, daß es sey ein seggen, und nicht ein geiz. (Epist. am tage S. Laurentii.)

6. Ich meine aber das, wer da stärglich säet, der wird auch stärglich ernten; und wer da säet im seggen, der wird auch ernten im seggen. * Epr. 22/8.

7. Ein ieglicher nach seinem willkühr, nicht mit unwillen oder auf zwang: denn einen fröhlichen geber hat Gott lieb. * 2 Mos. 25/2.

8. Gott aber kan machen, daß alerley gnade unter euch reichlich sey, daß ihr in allen dingen volle gnüge habet, und reich seyd zu allerley guten wercken.

9. Wie geschrieben stehet: Er hat außgestreuet und gegeben den armen; seine gerechtigkeit bleibet in ewigkeit. * Ps. 112/9.

10. Der aber saamen reicher dem säemann, der wird ie auch das brot reichen zur speise, und wird vermehren euren saamen, und wachsen lassen das gewächse eurer gerechtigkeit. * Es. 55/10. Hof. 10/12.

11. Daß ihr reich seyd in allen dingen, mit aller einfältigkeit, welche wircket durch uns dankagung Gdite. * c. 1/11. c. 4/15.

12. Denn die handreichung dieser steuer erfüllet nicht allein den mangel der heiligen, sondern ist auch überschwänglich dariene, daß viele Gdite danken für diesen unsern treuen dienst. * c. 8/14.

13. Und preisen Gott über eurem unterthänigen bekentnis des evangelii Christi, und über eurer einfältigen steuer an sie und an alle.

14. Und über ihrem gebet für euch, welche verlanget nach euch, um der überschwänglichen gnade Gottes willen in euch. * c. 8/16.

15. Gott aber sey dank für seine unaussprechliche gabe.

Das 10. Capitel.

Warnung vor verführung der falschen apostel.

1. Ich aber Paulus ermahne euch, durch die ansfemüthigkeit

bernung 8. r. (E
und lindigkeit
nartig unter e
abseffen aber b
erz.
1. Ich bitte aber
stet gegenwärti
der, und der tü
der, die uns schä
mir fleischlicher
Denn ob wir
abeln, so freite
schlicher weise.
Denn die was
nicht
m mähig vor G
wie verführungen.
Damit wir v
halten und alle h
miter das erkän
dem gefangen al
n eheeriam Chri
6. Und sind berei
widerfam, wenn
er ist.
7. Nichtet ihr
erläßt sich iem
weisum angehör
es auch wieder
ich wie Er Chris
gehören Wir au
8. Und so ich a
ich rühmte von f
eide uns der H
ich zu bessern, und
m, wolte ich nicht
m. * c. 12/6
9. (Das sage ich
ich euch dünken
kann wollen schre
m.
10. Denn die brie
in kämen und har
und eirigkeit des lei
d die rede veracht
11. Wer ein solch
ich mir sind mit
welen im abwes
ich wol seyn mit
laria. * c. 1
12. Denn wir d
wir die rechnen ode
sich loben: Aber d
m sich selbst mess
en von sich selbst
mies.
13. Wie aber rüh
des ziel, sonder
niter regel, dami
messen hat das zie
ich tie an euch,

zeit und lindigkeit Christi, der ich gegenwärtig unter euch geringe bin, im abwesen aber bin ich dörstig gegen euch. * Röm. 17, 1.

2. Ich bitte aber, daß mir nicht noth sey gegenwärtig dörstig zu handeln, und der tüchtigkeit zu gebrauchen, die man mir zumisset gegen etliche, die uns schätzen, als wandelten wir fleischlicher wesen.

3. Denn ob wir wol im fleische wandeln, so * treiben wir doch nicht fleischlicher wesen. * 1 Tim. 1, 18.

4. Denn * die waffen unserer ritterschaft sind nicht fleischlich, sondern mächtig vor Gott, zu verführen die befestigungen. * Eph. 6, 13.

5. Damit wir verführen die anschläge, und alle höhe, die sich erhebet wider das erkenntniß Gottes, und nehmen gefangen alle vernunft unter den gehorsam Christi;

6. Und sind bereit * zu rächen allen ungehorsam, wenn euer gehorsam erfüllt ist. * Gesch. 8, 20.

7. Nichtet ihr nach dem ansehen? Verlästet sich iemand darauf, daß er Christum anhöre, der dencke solches auch wiederum bey ihm, daß, gleichwie Er Christum anhöret, also gehören Wir auch Christum an.

8. Und so * ich auch etwas weiter mich rühmte von * unserer gewalt, welche uns der Herr gegeben hat, wach zu bessern, und nicht zu verderben, wolte ich nicht zu schanden werden. * c. 12, 6. f. 1 Cor. 5, 3. 4. 5.

9. (Das sage ich aber) daß ihr nicht euch düncken laßet, als hätte ich euch wollen schrecken * mit briefen. * 1 Cor. 5, 9. 11.

10. Denn die briefe (sprechen sie) sind schwer und stark; aber die gegenwärtigkeit des leibes ist schwach, und die rede vorächtlich.

11. Wer ein solcher ist, der dencke, daß, wie wir sind mit worten in den briefen im abwesen, so dürfen wir auch wol seyn mit der that * gegenwärtig. * c. 12, 20. c. 13, 2. 10.

12. Denn wir * dürfen uns nicht unter die rechnen oder zählen, so sich selbst loben: Aber dieweil Sie sich bey sich selbst messen, und halten allein von sich selbst, verstehen sie nichts. * c. 3, 1. c. 5, 12.

13. Wir aber rühmen uns nicht über das ziel, sondern nur nach dem ziel der regel, damit uns Gott abgemessen hat das ziel, zu gelangen auch bis an euch. * Röm. 12, 3.

14. Denn wir fahren nicht zu weit, als hätten wir nicht gelanget bis an euch: denn wir sind ja auch bis zu euch kommen mit dem evangelio Christi.

15. Und rühmen uns nicht übers ziel in * fremder arbeit, und haben hoffnung, wenn nun euer glaube in euch gewachsen, daß wir, unserer regel nach, wollen weiter kommen. * Röm. 15, 20.

16. Und das evangelium auch predigen denen, die jenzeit euch wohnen, und uns nicht rühmen in dem, das mit fremder regel bereitet ist.

Das II. Capitel.

S. Pauli aufgestandene arbeit u. gefahr in pflanzung der gemeine.

17. Wer * sich aber rühmet, der rühme sich des Herrn.

* Jer. 9, 23. 24. 1 Cor. 1, 31.

18. Denn darum ist einer nicht tüchtig, daß er sich selbst lobet, sondern daß ihn der Herr lobet.

Cap. II. v. 1. Wolte Gott, ihr hieltet mir ein wenig thöricht zu gute; doch ihr haltet mirs wol zu gute.

2. Denn ich eifere über euch mit göttlichem eifer. Denn ich habe euch vertrauet Einem manne, daß * ich eine reine jungfrau Christo zubrächte. * 3 Mos. 21, 13.

3. Ich fürchte aber, daß nicht, wie die schlange Hebam verführte mit ihrer schalckheit, also auch eure sinne verrückt werden von der einfältigkeit in Christo. * 1 Mos. 3, 4. 13.

4. Denn so, der da zu euch kommt, einen andern Jesum predigte, den wir nicht geprediget haben, oder ihr einen andern geist empfanget, den ihr nicht empfangen habet, oder ein * ander evangelium, daß ihr nicht angenommen habet, so verträget ihrs billig. * Gal. 1, 8. 9.

5. Denn ich * achte, ich sey nicht weniger, denn die hohen apostel sind. * c. 12, 11. 1 Cor. 15, 10.

Gal. 2, 6. 9.

6. Und ob ich * alber bin mit reden, so bin ich doch nicht alber in dem erkenntniß. Doch ich bin bey euch alenthalben wohl bekant. * c. 2, 1. 13. Eph. 3, 4.

7. Oder habe ich gesündigt, daß ich mich erniedriger habe, auf daß Ihr erhöht würdet? Denn ich habe euch das evangelium * umsonst kundiget; * 1 Cor. 9, 18.

(R) 3 8. Und

8. Und habe andere gemeinen be-
raubet, und sold von ihnen genom-
men, daß ich euch predigte.

9. Und da ich bey euch war gegen-
wärtig, und mangel hatte, war ich
niemand * beschwerlich (denn meinen
mangel erstatteten die brüder, die
aus Macedonia kamen,) und habe
mich in allen sücken euch unbe-
schwerlich gehalten, und wil auch
noch mich also halten. * e. 12, 15.

10. So gewiß die wahrheit Chri-
sti in mir ist, so soll mir dieser ruhm
in den ländern Achaia nicht gestopet
werden.

11. Warum das? Daß ich euch
nicht solte * lieb haben? Gott weiß
es. * e. 6, 11, 12, 13.

12. Was ich aber thue, und thun
wil, das thue ich darum, daß ich die
ursach abhaue denen, die ursache su-
chen, daß sie rühmen mögen, sie
seyen wie wir. * 1 Cor. 9, 12.

13. Denn * solche falsche apostel
und trügliche arbeiter verstellen sich
zu Christus apokeln. * Phil. 3, 2.

14. Und das ist auch kein wunder:
denn er selbst, der satan, verstellet
sich zum engel des lichts.

15. Darum istes nicht ein grosses,
ob sich auch seine diener verstellen
als prediger der gerechtigkeit; wel-
cher * ende seyn wird nach ihren wer-
ken. * Phil. 3, 19.

16. Ich sage abermal, daß nicht
iemand wähne, ich sey thöricht: Wo
aber nicht, so nehmet mich an als ei-
nen thörichtesten, daß Ich mich auch
ein wenig rühme. * e. 12, 6.

17. Was ich jetzt rede, das rede ich
nicht als im Herrn, sondern als in
der thörrheit, diemeil wir in das rüh-
men kommen sind.

18. Eintemal viele sich rühmen
nach dem fleisch, wil Ich * mich auch
rühmen. * e. 10, 13, e. 12, 6.

(Epist. am sonne. sexagesimä.)

19. Denn ihr vertraget gern die
narren, diemeil * ihr klug
seyd. * 1 Cor. 4, 10.

20. Ihr vertraget, so euch jemand
zu brechten machet, so euch jemand
schändet, so euch jemand nimmet, so
euch jemand trocket, so euch jemand
in das angeßicht streichet.

21. Das sage ich nach der unehre,
als wären Wir schwach worden.
Worauf nun jemand lühne ist, (ich
rede in thörrheit) darauf bin Ich
auch * lühne. * e. 10, 2, 10.

22. Sie sind Ebräer; ich auch.
Sie sind Israeliter; ich auch. Sie
sind Abrahams saamen; ich auch.

23. Sie sind diener Christi; (ich
rede thörrlich) Ich bin wohl mehr.
* Ich habe mehr gearbeitet, ich habe
mehr schläge erlidten, ich bin öfter
gefangen, oft in todes nöthen ge-
west. * 1 Cor. 15, 10.

24. Von den Jüden habe ich fünf
mal empfangen * vierzig streiche we-
niger eins. * 5 Mos. 25, 3.

25. Ich bin * drey mal gehäuwet,
* einmal gesteiniget, drey mal habe
ich schiffbruch erlidten, tag und nacht
habe ich zugebracht in der tiefe (des
meers.) * Gesch. 16, 22, 26.

* Gesch. 14, 19, 20.

26. Ich habe oft gereiset, ich bin
in fährlichkeit gewesen zu wasser,
in fährlichkeit unter den mordern,
in fährlichkeit unter den Jüden, in
fährlichkeit unter den heyden, in
fährlichkeit in den städten, in fähr-
lichkeit in der wüsten, in fährlichkeit
auf dem meer, in fährlichkeit unter
den falschen brüdern.

* Gesch. 27, 2, 3.

27. In mühe und arbeit, in viel
wachen, in hunger und durst, in viel
fasten, in frost und blöße.

28. Ohne was sich sonst zuträget,
nemlich, daß ich täglich werde ange-
lauffen, und * trage sorge für alle ge-
meinen. * Gesch. 20, 18, 39.

29. Wer ist schwach, und ich weis-
de nicht schwach? Wer wird geär-
gert, und Ich brenne nicht?

30. So ich mich ie rähmen soll,
wil ich mich * meiner schwachheit
rühmen. * e. 12, 5.

31. Gott und der Vater unsers
Herrn Jesu Christi, * welcher sey
gelobet in ewigkeit, weiß, daß ich
nicht lüge. * Röm. 1, 25.

32. Zu * Damasco, der landpfleger
des königes Areta, verwahrte die
stadt der Damascer, und wolte mich
greiffen. * Gesch. 9, 24.

33. Und ich ward * in einem korbe
zum fenster auß durch die mauer nie-
der gelassen, und entran auß seinen
händen. * Gesch. 9, 25.

Daß 12. Capitel.

Pauli ruhm, seiner widerwärtig-
en ehrgeiz entgegen gesetzt.

1. Es ist mir ja das rühmen nichts
nütze; doch wil ich kommen
auf die gerichte und offenbarungen
des Herrn.

2. Ich

Pauli vermahnung
2. Ich kenne ei-
gerichte vor vierzehn
jahren, so ich in der
geheimen seel gewest
bin, oder ist er a-
ußer mir? (so weiß ich
es.) Derselb
ist in den dreien h
3. Und ich kenne
den, (ob er in de
m seel gewesen i
3. Der weiß es.)
4. Er ward entzei-
get, und herete
wette, welche kein
5. Davon wil i
6. mir selbst a
nicht rühmen
schwachheit.
7. Und so ich m
darum nicht n
ich wolte die w
mittelte mich ab
umand mich h
nie sieht, oder
* e. 10, 8
7. Und auf d
kosten offenbarun
werden ein pfad
lich des satans en
hüllen schlage,
nicht überhebe.
8. Das wil ich
gestet habe, daß
9. Und er hat zu
an meiner gna
meine kraft ist i
müdig. Darum
allerleihen rühme
keit, auf daß die
mir möge. J
10. Darum bin i
schwachheiten, in
dem in verfolgung
Dienus willen.
11. Ich bin * ein
dem rühmen: Dar
gungen. Den
ich gelobet werde
wider weniger bin
apostel sind. Wie wo
* e. 11, 1, 6.
12. Denn es sind
stehen unter euch
aller gedult, mit
wandern, und mit
13. Welches ist
einger seyd denn d
nen, ohne daß Je
habe * beschweret?
Wunde.

2. Ich kenne einen menschen in Christo vor vierzehn jahren, (ist er in dem leibe gewesen, so weiß ichs nicht; oder ist er ausser dem leibe gewesen, so weiß ichs auch nicht: Gott weiß es.) Derselbige ward entzückt bis in den dritten himmel.

3. Und ich kenne denselbigen menschen, (ob er in dem leibe oder ausser dem leibe gewesen ist, weiß ich nicht: Gott weiß es.) * c. 11, 11.

4. Er ward entzückt in das paradies, und hörte unaussprechliche worte, welche kein mensch sagen kan.

5. Davon wil ich mich rühmen; vor mir selbst aber wil ich mich nichts rühmen, ohne meiner schwachheit. * c. 11, 30.

6. Und so ich mich rühmen wolte, thäte ich darum nicht thörlisch: denn ich wolte die wahrheit sagen. Ich enthalte mich aber des, auf daß nicht jemand mich höher achte, denn er an mir siehet, oder von mir höret. * c. 10, 8. c. 11, 16.

7. Und auf daß ich mich nicht der hohen offenbarung überhebe, ist mir gegeben ein pfahl ins fleisch, nemlich des satans engel, der mich mit säusen schlage, auf daß ich mich nicht überhebe. * Hiob 2, 6.

8. Daß ich dreymal dem Herrn geknechtet habe, daß er von mir richte.

9. Und er hat zu mir gesagt: Laß dir an meiner gnade genügen: Denn meine kraft ist in den schwachen mächtig. Darum wil ich mich am allerliebsten rühmen meiner schwachheit, auf daß die kraft Christi bey mir wohne. J

10. Darum bin ich gutes muths in schwachheiten, in schmach, in nöthen, in verfolgungen, in ängsten, um Christus willen. Denn wenn ich schwach bin, so bin ich stark.

11. Ich bin ein warr worden über dem rühmen: Darzu habet Ihr mich gezwungen. Denn Ich sollte von euch gelobet werden, sintemal ich nichts weniger bin, denn die hohen apostel sind. Wiewol ich nichts bin. * c. 11, 1. 6. f. c. 11, 5.

12. Denn es sind ja eines apostels zeichen unter euch geschehen, mit aller geduld, mit zeichen und mit wundern, und mit thaten.

13. Welches ist, darinnen ihr geringer seyd denn die andern gemeinen, ohne daß Ich selbst euch nicht habe beschweret? Vergebet mir diese sünde. * c. 11, 9.

14. Sihe, ich bin bereit, zum drittenmal zu euch zu kommen, und wil euch nicht beschweren: Denn ich suche nicht das eure, sondern euch. Denn es sollen nicht die kinder den eltern schätze sammeln, sondern die eltern den kindern. * c. 13, 1.

15. Ich aber wil fast gerne darlegen, und dargeleget werden für eure seelen; wiewol ich euch fast sehr liebe, und doch wenig geliebet werde. * c. 1, 6.

16. Aber laß also seyn, daß Ich euch nicht habe beschweret, sondern dieweil ich tückisch war, habe ich euch mit hinterlist gefangen? * c. 11, 9. 2. Thess. 3, 8.

17. Habe ich aber auch jemand überdortheilet durch deren etliche, die ich zu euch gesandt habe?

18. Ich habe Titum ermahnet, und mit ihm gesandt einen bruder. Hat euch auch Titus überdortheilet? Haben wir nicht in Einem geiste gewandelt? Haben wir nicht in einerley fußkappen gegangen? * c. 8, 6. 16. 18.

19. Lasset ihr euch abermal dünkten, wir verantworten uns? Wir reden in Christo vor Gott; aber das alles geschieht, meine liebsten, euch zur besserung.

20. Denn ich fürchte, wenn ich komme, daß ich euch nicht finde wie ich wil, und Ihr mich auch nicht findet, wie ihr wollet: daß nicht habder, neid, zorn, zank, afterreden, ohrenblasen, aufblähen, aufreue da sey. * c. 10, 2. f. 1. Cor. 4, 6.

21. Daß ich nicht abermal komme, und mich mein Gott demüthige bey euch, und müßte leid tragen über viele, die zuvor gesündigt, und nicht buße gethan haben, für die unreinigkeit, und hurerey, und unzucht, die sie getrieben haben.

Daß 12. Capitel.

Vermahnung zur buße.

1. **R**emne ich zum dritten mal zu euch, so soll in zweyer oder dreyer (zeugen) munde bestehen als lerley sache. * Joh. 8, 17. 20.

2. Ich habs euch zuvor gesagt, und sage es euch zuvor, als gegenwärtig zum andern mal, und schreibe es nun im abwesen denen, die zuvor gesündigt haben, und den andern allen: Wenn ich abermal komme, so wil ich nicht schonen.

(A) 4

3. Sina